



# Zukunftsregion Ostfriesland

Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales | Emden | 10.11.2022

Marco Stüber | MCON

# Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“

- Ein neues Instrument der EU-Strukturförderperiode 2021 - 2027 in Niedersachsen
- Aufgelegt durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB)
- Gefördert mit EU- und Landes-Mitteln, umgesetzt über zwei Landes-Richtlinien
- **Programmziele:**
  - Regionale Kooperationen stärken innerhalb (weitgehend) selbstgewählter Themenfelder
  - Etablierung von nachhaltigen Strukturen und Strategien in den Zukunftsregionen
  - Generierung regionaler Gestaltungsspielräume, innovativer Lösungen und neuer Wachstumsimpulse
  - Umsetzung bedarfsorientierter Projekte
  - Regionale Steuerung und regionales Budget
  - Einbindung regionaler Akteure und der Zivilgesellschaft

## Zeitlicher Verlauf

- 05.05.2021: Entscheidung der Allianz für Ostfriesland für eine Teilnahme am Programm
- 30.09.2021: Einreichung Interessensbekundung
- 01.12.2021: Positivbewertung und Aufforderung zur Erstellung eines Zukunftskonzepts durch MB
- 30.06.2022: Einreichung Zukunftskonzept Ostfriesland
- 19.09.2022: Anerkennung Zukunftsregion Ostfriesland durch MB
- 05.10.2022: Übergabe Anerkennungsbescheid
- 27.10.2022: Einreichung Antrag für Regionalmanagement
- 01.01.2023: Start der Zukunftsregion Ostfriesland
- 31.12.2028: Ende der Zukunftsregion Ostfriesland (in Erwartung einer Fortführung)

# Bescheidübergabe

## Innovative Ideen für Ostfriesland entwickeln

Kommunen erhalten von der EU knapp 4,87 Millionen Euro an Fördergeldern – Konkrete Projekte gibt es bisher keine

**AURICH** Ostfriesland soll eine von 14 Zukunftsregionen in Niedersachsen werden. Dafür stellt die Europäische Union Fördermittel in Höhe von knapp 4,87 Millionen Euro zur Verfügung. Den entsprechenden Förderbescheid überreichte Staatssekretär Matthias Wunderling-Weilbier vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten am Mittwoch im Auricher Hotel am Schloss an die Vertreter der Kommunen.

„Auch wenn Ostfriesland eine historisch gewachsene Region ist, war sie institutionell bislang noch nicht hinreichend aufgestellt“, meinte Staatssekretär Wunderling-Weilbier bei der Übergabe des Förderbescheids. „Dieser Schritt wird mit der Zukunftsregion vollzogen. Ich bin überzeugt, dass sich die bereits gelebte Zusammenarbeit mit dem Aufbau eines schlagkräftigen Regionalmanagements und den finanziellen Möglichkeiten des Programms weiter vertiefen werden.“ Zur Zu-

kunftsregion Ostfriesland gehören die drei Landkreise Aurich, Wittmund und Leer sowie die Stadt Emden. Der Landkreis Wittmund ist gemeinsam mit den Landkreisen Friesland und Wesermarsch sowie der Stadt Wilhelmshaven darüber hinaus auch noch Teil einer weiteren Zukunftsregion JadeBay.

„Innovative Ideen mit bestehenden Strukturen kombinieren und dabei das gemeinsame kulturelle Erbe weitertragen: Das ist eine tolle Chance, die sich uns bietet“, kommentierte der Auricher Landrat Olaf Meinen den Geldsegen aus Brüssel. „Als Küstenregion haben wir viele Vorteile, die es anderswo einfach nicht gibt und die ein hohes Potenzial für die Zukunft bieten. Parallel festigt die nun beschlossene Förderung die bereits in vielen Bereichen bestehende intensive Zusammenarbeit der ostfriesischen Landkreise und der Stadt Emden. Daher freut es mich, dass das Potenzial unserer Region auch landesweit überzeugt und wir als Zukunftsregion Ostfries-



„Schlagkräftiges Regionalmanagement“: Staatssekretär Matthias Wunderling-Weilbier (rechts) übergab am Mittwoch den Förderbescheid an die politischen Vertreter der ostfriesischen Kommunen. Foto: Jürgens

land nun endlich an den Start gehen.“

Konkrete Projekte existieren bisher allerdings noch keine. Einstweilen gibt es lediglich einen Regionalmanager und eine Steuerungs-

gruppe, die mit Vertretern aus Kommunen und Verbänden wie z.B. den Gewerkschaften oder der Handwerkskammer besetzt ist. Unterstützt werden sie von der Oldenburger Beraterfir-

ma MCON-Consulting. Deren Repräsentant Marco Stüber benannte am Mittwoch zumindest schon einmal die beiden wichtigsten Themenfelder, die bei der zukünftigen Vergabe der Fördergel-

der eine Rolle spielen solle. Eines dieser Themenfelder lautet demnach „regionale Innovation“ und beschäftigt sich mit Digitalisierung, Technologietransfer, Startups und neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt. Das zweite Themenfeld steht unter der Überschrift „Kultur und Freizeit“. Ostfriesland hat nach Ansicht von Marco Stüber gute Chancen „seine kulturelle Identität als Standortfaktor zu etablieren“, so der Berater. Die „Zivilbevölkerung“ soll auf jeden Fall mit eingebunden werden. Um das Prozedere für Außenstehende besser nachvollziehbar und verständlicher zu machen, ist auch eine Internetseite mit allen relevanten Informationen und Beteiligten geplant. Laut Aussage von Marco Stüber wird derer Einrichtung aber noch bis voraussichtlich nächstes Jahr dauern. Bis dahin sollen sich Interessenten entweder direkt an ihre Kommunen oder an eine der in der Steuerungsgruppe vertretenen Verbände wenden.

# Bescheid für reserviertes Projekt-Budget

(Bescheid für Regionalmanagement kommt gesondert)



**Niedersächsisches Ministerium  
für Bundes- und  
Europaangelegenheiten  
und Regionale Entwicklung**

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten  
und Regionale Entwicklung Postfach 4367, 30043 Hannover

Landkreis Aurich  
Fischteichweg 7-13  
26603 Aurich

Bearbeitet von Insa Schwob

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom III/89, 22.08.2022	Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) 46801-160/2022-539/2022 - 14_Ostfriesland	Durchwahl (05 11) 120 - 8461 Hannover, 19.09.2022
---	--	---

**Förderprogramm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“  
Aufnahme der Zukunftsregion „Ostfriesland“ in das Förderprogramm  
„Zukunftsregionen in Niedersachsen“ und Anerkennung des Zukunftskonzepts**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Zukunftsregion „Ostfriesland“ in das Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ aufgenommen und das eingereichte Zukunftskonzept als territoriale Strategie anerkannt wird. Die Zukunftsregion umfasst das Gebiet der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden.

Für die Förderung von Projekten zur Umsetzung Ihres Zukunftskonzepts reserviere ich Ihnen ein Budget in der Höhe von

**4.868.633,00 Euro**

# 14 Zukunftsregionen in Niedersachsen



Quelle:  
Niedersächsische Ministerium für Bundes- und  
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung

Stand 01. September 2022

- ZR Südniedersachsen
- ZR SüdOstNiedersachsen
- ZR Ostfriesland
- ZR Klima und Landschaft/Zukunftsregion4Klima
- ZR Jade Bay
- ZR StadtLandZukunft OS
- ZR Ems-Vechte
- ZR Weserbergland<sup>plus</sup>
- ZR Mitte Niedersachsen
- ZR Hannover-Hildesheim
- ZR Süderelbe
- ZR HeiDefinition – Ländlichkeit in neuen Dimensionen
- ZR Elbtaue-Heide-Wendland
- ZR Moorregion Elbe-Wese

# Zukunftskonzept Ostfriesland

- Basis für Umsetzung der Zukunftsregion Ostfriesland
  - **Strukturelle Umsetzung** (u.a. Regionalmanagement)
  - **Inhaltliche Umsetzung** (Projekte und Maßnahmen)
- In der Region entwickelt (unter Programmvorgaben)
- Themenkorridore damit grundsätzlich definiert
- Inhaltliche Spielräume in der Umsetzung



# Ziele und Themenkorridor der Zukunftsregion Ostfriesland

- Mit der „Zukunftsregion“ möchte Ostfriesland
  1. eine **digitale Region** werden
  2. eine **Gründungsregion** werden
  3. eine Region **innovativer Arbeitsorte und Arbeitsweisen** werden
  4. regionale **Innovations- und Technologietransfernetzwerke** stärken und neue entwickeln
  5. die **kulturelle Identität als Standortfaktor** entwickeln
  6. neue Wege als **innovative Freizeit- und Tourismusregion** gehen

# 1. Digitale Region Ostfriesland

- An bestehende Planungen und Initiative „Smart Region Ostfriesland“ ansetzen
- Zentrales Ziel: Aufbau einer regionalen Datenplattform als „Basis für alles“
- Erster Schritt (Leitprojekt): Entwicklung einer Roadmap für den Aufbau der Datenplattform
- Mögliche erste Entwicklung/Anwendung: „Digitaler Marktplatz Ostfriesland“
- Unterstützung weiterer Entwicklungen/Anwendungen durch die „Zukunftsregion“ in den nächsten Jahren möglich
- Förderung sonstiger „Digital-Projekte“ denkbar
- unter starker Forcierung der Stadt Emden

## 2. Gründungsregion Ostfriesland

- Gründungs- und Startup-Potenzial Ostfrieslands mit Hilfe der „Zukunftsregion“ heben
  - Regionale Zusammenarbeit und Vernetzung in diesem Bereich ausbauen
    - a) der Gründungsberatungsstellen in Ostfriesland
    - b) der Gründenden und Startups
  - Digitale Formate zur Unterstützung der Gründung(sberatung) denkbar
- auf Initiative Emdens

### 3. Innovative Arbeitsorte und Arbeitsweisen in Ostfriesland

- Wandel der Arbeitswelt als Region aktiv unterstützen
- Ziel: Ostfriesland attraktiv machen für innovative und alternative Arbeits- und Lebensweisen
- Förderung von Modellen und Standorten für innovative Arbeitsorte und Arbeitsweisen
  - Co-Working-Projekte
  - Workation-Modelle
  - Modellprojekte zur räumlichen Gemeinschaftsnutzung o. ä.
  - Sonstige New Work-Modelle
- Details der möglichen Fördertatbestände noch zu klären
- Kopplung mit neuen digitalen Lösungen naheliegend

## 4. Regionale Technologietransfernetzwerke

- **Bestehenden** Innovations- und Technologietransfernetzwerken, Kompetenzzentren u. ä. in Ostfriesland die Möglichkeit zur Weiterentwicklung eröffnen
- Entwicklung **neuer** Innovations- und Technologietransfernetzwerke, z.B. im Bereich Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
- Auch Verbesserung von Rahmenbedingungen für Innovation und den Transfer von Forschungsergebnissen denkbar

## 5. Kulturelle Identität als Standortfaktor

- Förderung von Projekten zur Stärkung der kulturellen Identität und des kulturellen Erbes Ostfrieslands
  - Trotz vorhandener Instrumente und Strukturen auch „Zukunftsregion“ für dieses Thema nutzen
- Umsetzung der Projektidee „Digitales Gedächtnis Ostfriesland“
- „Zukunftsregion“ nutzen für Profil-Entwicklung Ostfrieslands
  - Ggf. neuer „Anlauf“ für ein Regionalmarketing (d. h. über touristische Vermarktung hinaus)
  - Startpunkt: Gewinnung regionalen Rückhalts und Konzeptentwicklung
  - Auch punktuelle Projekte denkbar, z.B. „Botschafter\*innen für Ostfriesland“
  - Neue digitale Formate des „Regionen-Marketings“ naheliegend

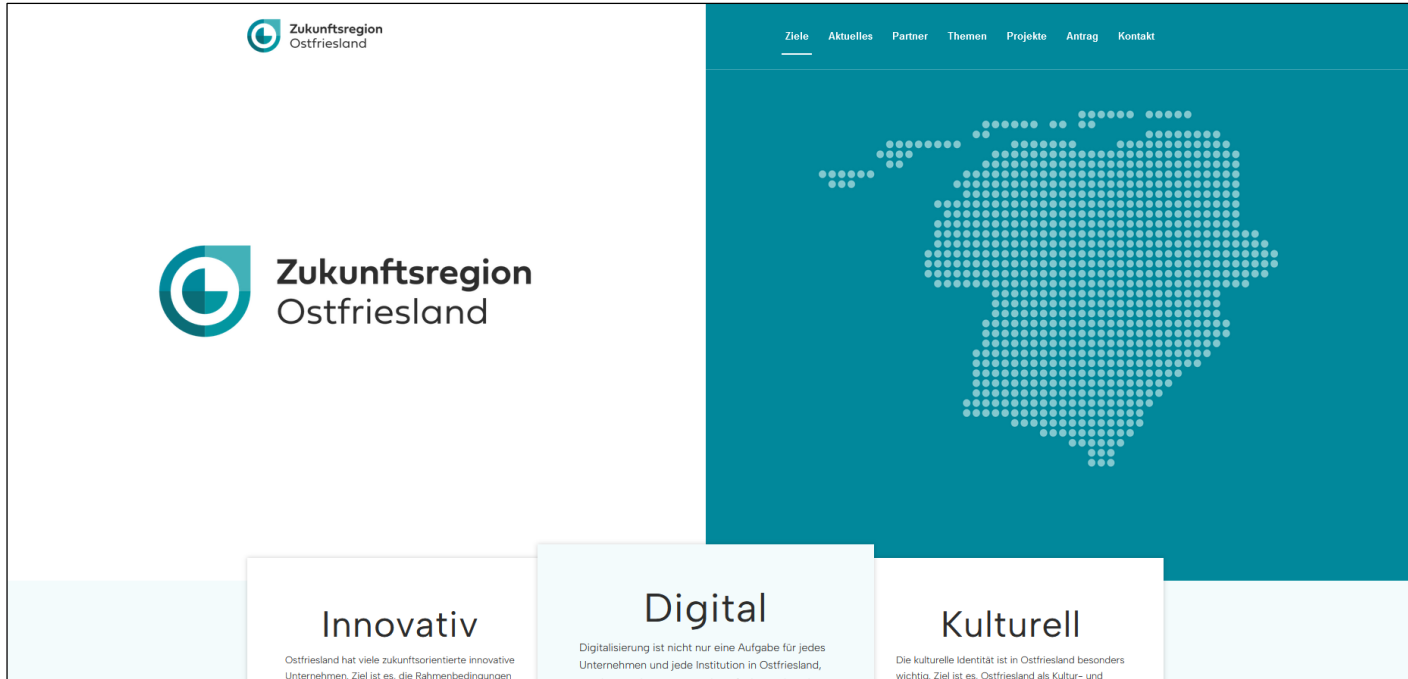
## 6. Innovative Freizeit- und Tourismusregion Ostfriesland

- Förderung innovativer Projekte zur Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismusregion Ostfriesland
  - Herausforderung Finanzierung
  - Daher auch (hoffentlich) maximaler inhaltlicher Spielraum im Bereich Tourismus und Freizeit
- Besonderer Fokus auf klimafreundlichen und barrierefreien Tourismus
- Stärkere Vernetzung von Tourismusangeboten angestrebt
- Innovative Projekte zur digitalen Besucherlenkung
- Touristische Bildungsprojekte und Schulungsprogramme
- „Innovative Produktinszenierungen“ (Leitprojekt)

## Bisher beteiligte Akteure

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Leer, Agentur für Arbeit Emden-Leer, AG Reederei Norden-Frisia, Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Bau und Entsorgungsbetrieb Emden (BEE), Cluster Ressourcen Kompetenz e.V., Coworkerhaus Aurich (c/o New Life Academy), Deutsches Rotes Kreuz Wittmund, Ems-Achse e.V., Handwerkskammer Ostfriesland, Hochschule Emden/Leer (versch. Fachbereiche), HR4YOU AG, IG Metall, Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Klimaschutzmanager\*innen der kommunalen Partner, Landkreis Aurich, Landkreis Leer, Landkreis Wittmund, Maritimes Kompetenzzentrum gemeinnützige GmbH, Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG, MD Hardware & Service GmbH, MDSI IT Solutions GmbH, Nesse Office Coworking (c/o ORGADATA AG), Ostfriesische Landschaft, Ostfriesische Volksbank eG, Ostfriesland Tourismus GmbH, Sparkasse LeerWittmund, Staatsbad Norderney GmbH, Stadt Aurich, Stadt Emden, Stadt Leer, Stiftung Ökowerk Emden, Wattwanderzentrum Ostfriesland, Werbegemeinschaft Leer e.V., Wirtschaftsförderkreis Harlingerland, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH

# Zukunftsregion bereits online: [www.zukunftsregion-ostfriesland.de](http://www.zukunftsregion-ostfriesland.de)



The screenshot displays the website's layout. At the top left is the logo and name 'Zukunftsregion Ostfriesland'. A navigation menu at the top right includes 'Ziele', 'Aktuelles', 'Partner', 'Themen', 'Projekte', 'Antrag', and 'Kontakt'. The main content area features a large teal graphic of a map of Ostfriesland composed of dots. Below this are three light blue boxes with the following text:

- Innovativ**  
Ostfriesland hat viele zukunftsorientierte innovative Unternehmen. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen
- Digital**  
Digitalisierung ist nicht nur eine Aufgabe für jedes Unternehmen und jede Institution in Ostfriesland, sondern auch eine gemeinsame Aufgabe. Ziel ist die
- Kulturell**  
Die kulturelle Identität ist in Ostfriesland besonders wichtig. Ziel ist es, Ostfriesland als Kultur- und

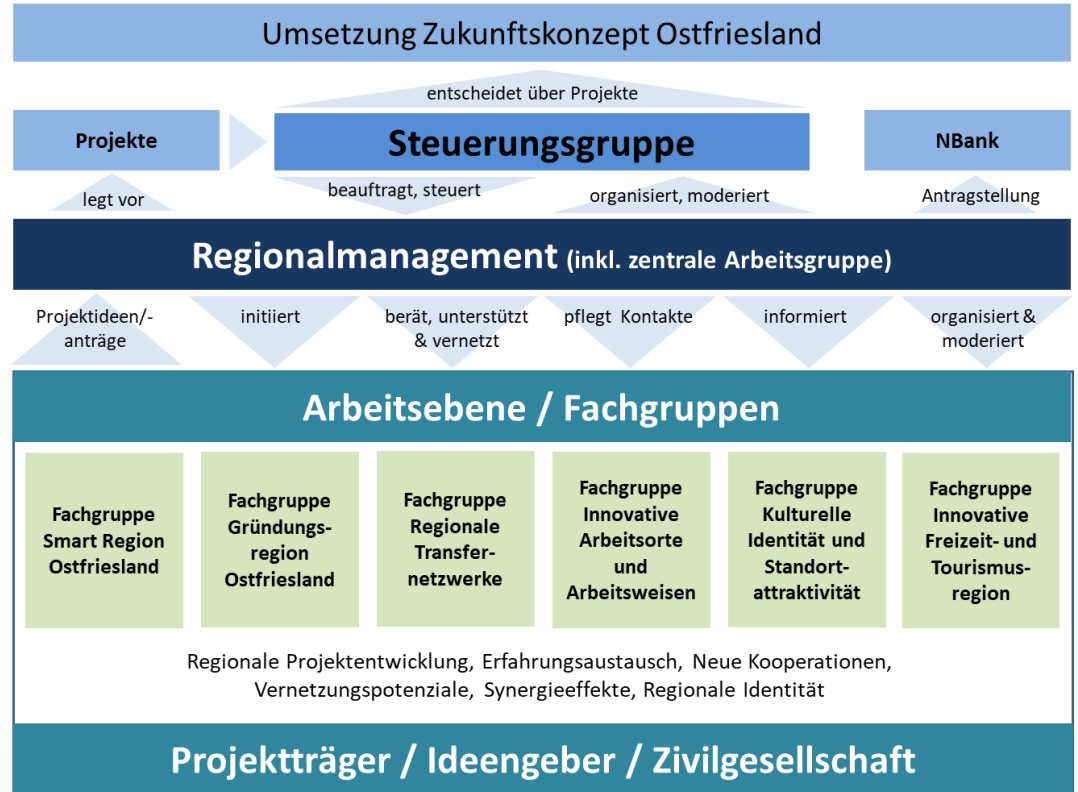
# Regionalmanagement Ostfriesland

- Regionalmanagement-Büro angesiedelt beim Landkreis Aurich (in/für ganz Ostfriesland tätig)
- Laufzeit 01.01.2023 – 31.12.2028
- Geplante Ausstattung:
  - 1,0 Stelle Regionalmanager\*in (TVöD 11)
  - 1,0 Stelle Referent\*in für Öffentlichkeitsarbeit und Regionalmarketing (TvöD 10)
  - Restkostenpauschale für Sachausgaben u. ä.
- Beantragte Gesamtkosten: 1.157.352 € (192.892 € p.a.)
- Finanzierung:
  - 70% Förderung aus Programm „Zukunftsregionen“ (EU- und Landes-Mittel)
  - 30% Eigenmittel gem. Beschlüsse vier Gebietskörperschaften (inkl. Kofinanzierungsanträge Landkreise)

## Konkrete Projektförderung im Rahmen der Zukunftsregion

- **Grundlage:** Landes-Richtlinie „Zukunftsfähigkeit niedersächsischer Regionen durch die Umsetzung kooperativer Entwicklungsvorhaben und Modellvorhaben - Zukunftsregionen in Niedersachsen“
- **Antragsberechtigt:** Gebietskörperschaften, Zweckverbände u. ä., kommunale Gesellschaften ohne Gewinnerzielungsabsicht, Gemeinnützige Einrichtungen, Stiftungen, Kammern, Hochschulen, Kooperationsverbände aus Wissenschaft und/oder Gebietskörperschaften und/oder Unternehmen
- **Förderquote:** 40 %
- **Untergrenze Gesamtkosten** von Projekten bei 100.000 Euro; Untergrenze Gesamtkosten für Gutachten, vorbereitende Machbarkeitsstudien und Konzepte bei 25.000 Euro
- **Zuwendungsfähige Kosten:** Personalkosten, Honorarkosten, Investitionskosten, Sachkosten etc.
- **Projektdauer:** max. 36 Monate
- **Entscheidung** über Projekte durch Steuerungsgruppe der Zukunftsregion auf Basis Scoring-Modell
- **Antragstellung** und Förderabwicklung über NBank

# Vorgesehene Struktur



## Fazit I: Was wird neu entstehen?

- Ostfriesland wird erstmals ein **Regionalmanagement-Büro** haben
  - das mit personellen Ressourcen ausgestattet ist
- Ostfriesland wird mit einer 15-köpfigen **Steuerungsgruppe** ein neues Gremium haben
  - das über Projektförderanträge in bestimmten Themenfeldern entscheidet
- Ostfriesland wird ein **Budget** von **4.868.633 Euro** für **Projektförderungen** zur Verfügung haben
  - das mit mindestens **7.302.949 Euro Eigenmitteln** (über die Projekte) gegenzufinanzieren ist
- Das bedeutet:
  - Es wird eine neue Form der **institutionalisierten Zusammenarbeit** in Ostfriesland geben
  - Ostfriesland hat bestimmte **Themenfelder** definiert, die Ostfriesland in den nächsten Jahren **in Kooperation** entwickeln möchte
  - Es gibt einen **zusätzlichen Fördertopf** für **regionale Projekte** in Ostfriesland

## Fazit II: Was bedeutet das für Emden?

- Mit Hilfe des neuen Instruments „Zukunftsregion Ostfriesland“ **kann** Emden
  - gewünschte Kooperationen mit den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund forcieren und einfacher umsetzen
  - Themen und Projekte federführend für Ostfriesland vorantreiben
  - innovative Projekte mit regionaler Unterstützung und finanzieller Förderung umsetzen
  - für die Entwicklung und Beantragung regionaler Projekte und Kooperationen auf die Unterstützung durch ein Regionalmanagement zurückgreifen
  - von Maßnahmen oder Projekten unter Federführung der Landkreise profitieren
  - Ideen regionaler und zivilgesellschaftlichen Akteure erschließen und unterstützen
  - von einer stärkeren Außendarstellung Ostfrieslands profitieren

## Fazit III: Erfolg der Zukunftsregion Ostfriesland

- Die Zukunftsregion Ostfriesland wäre (aus Sicht MCON) erfolgreich, wenn ...
  - mit diesem Instrument in den nächsten sechs Jahren zusätzliche Wertschöpfung, Innovationen, nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung in Emden und Ostfriesland entstehen
  - das zur Verfügung stehende Zukunftsregion-Förderbudget für entsprechend erfolgreiche Projekte mit nachhaltiger Wirkung und Hebeleffekt genutzt würde
  - darüber hinaus weitere (größere) Fördersummen durch die Zukunftsregion für zukunftsweisende Projekte erfolgreich akquiriert würden
  - auch ohne Förderung neue Initiativen und Kooperationsnutzen entstehen
  - die in den letzten Jahren gewachsene Zusammenarbeit in Ostfriesland durch die Zukunftsregion weiter gestärkt würde (mit den damit verbundenen positiven Effekten)
  - Emden und Ostfriesland mit Hilfe der Zukunftsregion weiter an Außenreputation gewinnen würden (z.B. im Hinblick auf Investitionen und Fachkräftegewinnung)

## Fazit IV: Voraussetzungen für den Erfolg

- Voraussetzungen für eine erfolgreich umgesetzte Zukunftsregion Ostfriesland sind (aus Sicht MCON), dass ...
  - Emden und die weiteren Akteure innovative Ideen und Kooperationen entwickeln
  - bedarfsgerechte Projekte konzipiert bzw. vorgelegt werden (nur dann gelingt die Eigenfinanzierung)
  - die Steuerungsgruppe Projekte nach Qualität und regionalem Nutzen auswählt
  - ein personell qualifiziertes und proaktives Regionalmanagement installiert wird
  - eine breite Einbindung regionaler und zivilgesellschaftlicher Akteure mit Ihren Ideen für Emden und Ostfriesland gelingt
  - eine enge und vertrauensvolle regionale Zusammenarbeit gepflegt wird
  - das Zukunftskonzept bedarfsorientiert fortgeschrieben wird

## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Marco Stüber  
MCON Dieter Meyer Consulting GmbH  
Bürgerstraße 1  
D-26123 Oldenburg  
Tel.: +49-441-80994-50  
Mail: [stueber@mcon-consulting.de](mailto:stueber@mcon-consulting.de)  
Web: [www.mcon-consulting.de](http://www.mcon-consulting.de)